



© Citroën

Ein Vertreter des Stellantis-Fahrzeugsangebots im Segment ist der Citroën Jumpy, der auch als E-Version verfügbar ist.

Marktführer bei „Nutzis“

Stellantis verkaufte 2021 insgesamt 15.218 leichte Nutzfahrzeuge seiner Marken Citroën, Fiat Professional, Jeep, Opel und Peugeot.

WIEN. Stellantis darf sich im vergangenen Jahr über sehr gute Absatzzahlen seiner leichten Nutzfahrzeuge bis 3,5 t in Österreich freuen. Nach Angaben des Unternehmens wurden hierzulande insgesamt 15.218 leichte Nutzfahrzeuge der Marken Citroën, Fiat Professional, Jeep, Opel und Peugeot verkauft und erstmals zum Verkehr zugelassen. Dies bedeute einen Marktanteil von 25,9% und somit die Marktführerschaft in

Österreich, wie Stellantis in einer Aussendung erklärte.

Stellantis konnte dabei seine Absatzzahlen überdurchschnittlich steigern: plus 72% im Vergleich zu 2020. Der Gesamtmarkt für leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 t wuchs im Jahr 2021 um „nur“ 61% auf 58.815 Einheiten.

Breites Fahrzeug-Spektrum
Silvia Rieger, Managing Director der Stellantis Austria Importorganisationen, zeigte sich in einer

ersten Reaktion von dem Ergebnis begeistert: „Ich freue mich über das tolle Jahresergebnis im Nutzfahrzeugsbereich, das unsere Marken erzielen konnten. Auch wenn nun die neue NoVA-Regelung für Nutzfahrzeuge gilt, verzeichnen wir weiterhin eine große Nachfrage nach unseren Produkten. Mit unseren Marken können wir ein breites Spektrum an hochwertigen Nutzfahrzeugen, inklusive Elektro-Nutzfahrzeugen, anbieten.“ (red)

Neue Fabrik: Tesla darf mehr testen

Weitere Vorab-Funktionstests für bis zu 2.000 weitere Karossen erlaubt.

GRÜNHEIDE. Der US-Elektroautobauer Tesla erhält in seiner neuen Fabrik in Grünheide südöstlich von Berlin trotz fehlender abschließender Genehmigung weitere Möglichkeiten für Vorab-Tests. Auf Antrag von Tesla sei die bisherige vorzeitige Zulassung für Funktionstests für insgesamt 250 Karossen erweitert und verlängert worden, sagte die Sprecherin des brandenbur-



© APA/dpa-Zentralbild/Patrick Pleul

gischen Umweltministeriums, Frauke Zelt. Die Ergebnisse der Erprobungen seien laut Tesla nicht zufriedenstellend gewesen.

Deshalb habe das brandenburgische Landesamt für Umwelt dem Antrag für einen Funktionstest mit bis zu 2.000 weiteren Karossen stattgegeben. Tesla darf die Autos zur Prüfung bauen, aber nicht verkaufen. (APA)

MAN

Fast wieder auf Vorkrisen-Niveau

MÜNCHEN. Der zum VW-Konzern gehörende Nutzfahrzeughersteller MAN konnte im vergangenen Jahr um 14% mehr Lastwagen und um 26% mehr Vans verkaufen als im Krisenjahr 2020. Vertriebschef Göran Nyberg sagte dazu in München: „Wir nähern uns Schritt für Schritt wieder dem Niveau vor der Krise.“ Die Lieferengpässe bei Halbleitern hätten ein stärkeres Wachstum gebremst. (APA)

VOLVO CARS

Rowan folgt auf Samuelsson



© Volvo Cars

GÖTEBORG. Jim Rowan wird mit 21. März neuer CEO und Präsident des schwedischen Premium-Automobilherstellers Volvo Cars. Der bisherige CEO und Vorstand von Ember Technologies folgt auf Håkan Samuelsson, der 2010 als Vorstandsmitglied zu Volvo Cars wechselte und seit Oktober 2012 als CEO und Präsident des Unternehmens fungierte. Der jetzt angekündigte Wechsel steht im Einklang mit der zuvor kommunizierten Verlängerung von Samuelssons nun in diesem Jahr auslaufenden Vertrags. (red)